

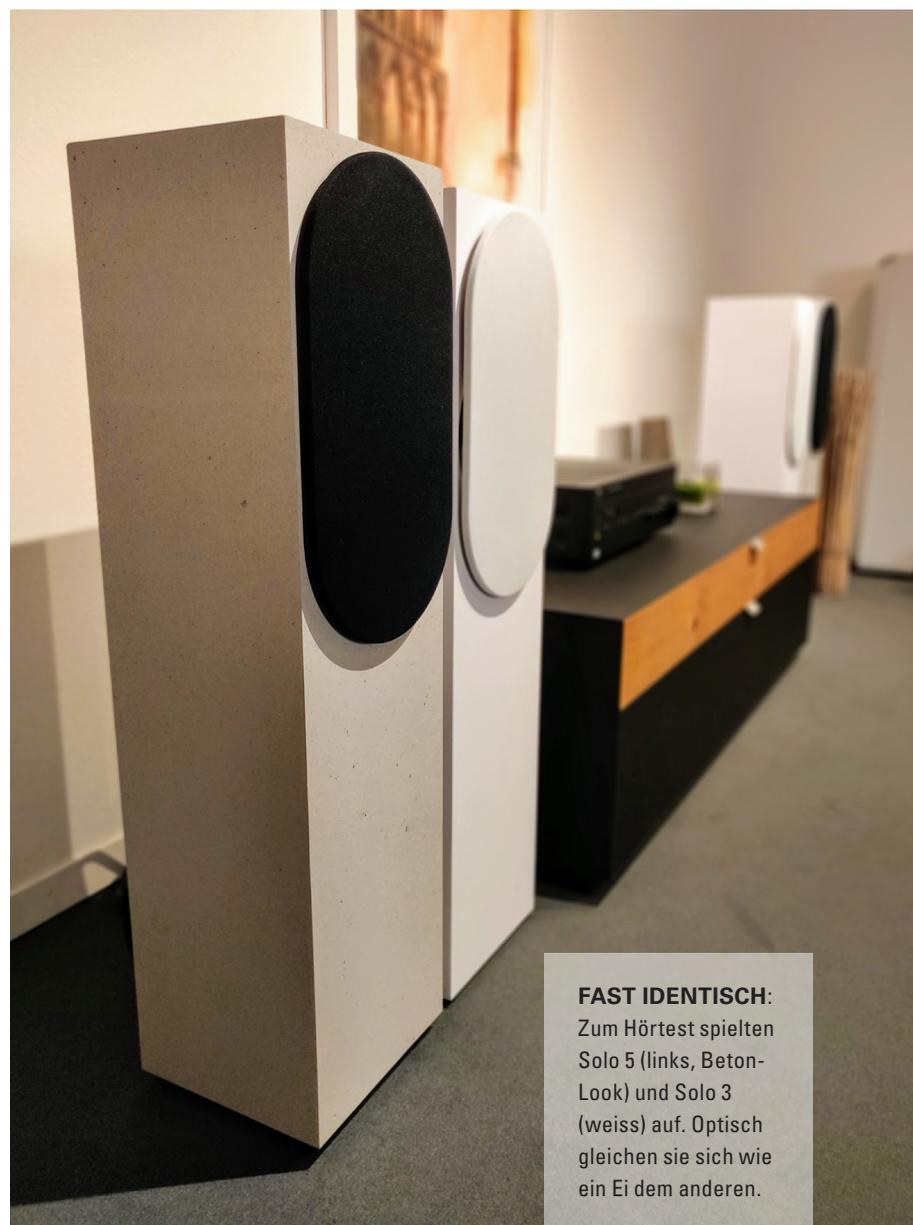
ZWEIMAL SOLO

Die Scheizer Firma Swiss HD offeriert mit ihren beiden Modellen Solo 3 und Solo 5 eine interessante Varianz: Die Standlautsprecher sehen nahezu gleich aus, klingen aber unterschiedlich.

Das gehört schon zur Firmen-DNA: Swiss HiFi Design, kurz Swiss HD, will dem Kunden und seinen Wünschen so weit wie nur irgend möglich entgegenkommen. Das hat der Anbieter unter anderem mit seinen extrem variablen HiFi-Möbeln und den feinen, wohnraumtauglichen Lösungen fürs Home Entertainment bewiesen – siehe auch AUDIO SWISS Q2/17. Und mit seinen Lautsprechern der «Ensemble»-Familie (Q1/19), die er in allen möglichen RAL-Farben lackieren kann, um auch seltene optische Wünsche zu erfüllen.

Swiss HD ist eine Tochter der Dynavox AG in Givisiez, Kanton Fribourg, und der Herzig AG aus Unterentfelden, Kanton Aargau. Letztere mischt Holzverarbeitungs-Know-how in den Genpool, während Dynavox als Vertrieb edler HiFi-Marken, vor allem aber als Hersteller der Rowen-Lautsprecher und -Elektronik viel Wissen in Sachen Klang einbringt.

Entwickler Yvo Aebischer, der zusammen mit seinem Bruder Pascal die Geschäfte der Dynavox führt, weckte die Neugierde von AUDIO SWISS, indem er die «Schweizer Einsteigerlösung» ankündigte. Der Name: Swiss HD Solo; die Modelle: Solo 3 und Solo 5; die Herkunft: Confederatio Helvetica; die Preise: Solo 3 ab 2580 Franken pro Paar und Solo 5 ab 2980 Franken pro Paar – also tatsächlich recht günstig für ein Schweizer



FAST IDENTISCH: Zum Hörtest spielten Solo 5 (links, Beton-Look) und Solo 3 (weiss) auf. Optisch gleichen sie sich wie ein Ei dem anderen.

Produkt. Dass der Einsteiger für diese Preise die beiden 88 Zentimeter hohen, 22 cm breiten und 22 cm tiefen, schlanken Schönheiten «nur» in den drei Farben Weiss, Schwarz und Eiche angeboten werden, kann man verstehen. Doch gegen Aufpreis gibt es neben diversen Varianten der magnetisch haftenden, ovalen oder recht-

eckigen, halb- oder vollflächigen Abdeckungen viel mehr Finishes. Dem Autor besonders angetan hatte es der coole, 400 Franken pro Paar veranschlagende Beton-Look, zumal die Zusatzbeschichtung dem MDF-Gehäuse wohl auch akustisch nützt.

Apropos akustisch: Im Klang unterscheiden sich die beiden äusserlich so



UNTERSCHIEDLICH: Der Tiefmitteltöner der Solo 5 (links) weist die von Rowen-Chassis bekannte ellipsoide Akustiklinse auf.

vor allem bei Popmusik regelrecht anmachende Wesen. Die Solo 5 spielte weniger spektakulär auf, dafür runder, audiophiler, langzeitstauriger und mit mehr Raumtiefe. Das brachte ihr bei Singer-Songwriter-Weisen, grossorchestraler Klassik oder kernigem Jazz einige Pluspunkte ein.

Unter dem Strich verdienen beide Soli angesichts ihres Preises Bestnoten. Der persönliche Geschmack soll entscheiden – Swiss HD kommt dem Kunden auf «Solo»-Pfad mal wieder weiter entgegen. Es liegt eben in der Firmen-DNA. *lbr*

- www.swisshd.ch
- www.rowen.ch
- www.dynavox.ch
- www.herzigraumdesign.ch

gleichen Modelle. Das hängt vor allem mit der Auslegung der Frequenzweichen zusammen. Die Trennung des 20 cm durchmessenden, papiernen Tiefmitteltöners von der 19-Millimeter-Gewebekalotte nimmt Aebischer in der Solo 3 noch mit einem konservativen, passiven Filternetzwerk vor. Dagegen separieren sich in der Solo 5 die Chassis sehr puristisch, nahezu allein

bestimmt durch ihre Parameter bei etwa 4000 Hertz rein akustisch.

Der ausführliche Hörtest mit einer Tour d'Horizon durch die Musikstile zeigte zwar Solo 3 und 5 als bei jeder Lautstärke beeindruckend kohärent spielende Lautsprecher. Doch auf die Dauer erwies sich die etwas günstigere Solo 3 als das zwar etwas reizstärkere, aber vordergründigere und



VARIABEL: Solo 3 und 5 kann der Kunde in Schwarz, Weiss, Eiche oder Beton wählen, die Abdeckungen in unterschiedlichen Formen.